

Das besondere Konzert

Helga Frommelt und das Ensemble Raetiana spielen Vivaldis «Vier Jahreszeiten»

Helga Frommelt-Torkos ist zwar bezüglich Unterricht an der Musikschule im Ruhestand, was aber keineswegs bedeutet, dass sie die Geige auf die Seite gelegt hat. Sie ist, zusammen mit Hannfried Lucke (Cembalo) und dem Instrumentalensemble Raetiana, morgen im Rathaussaal Vaduz mit Vivaldis «Vier Jahreszeiten» zu hören.

Gerolf Hauser

Helga Frommelt-Torkos übernimmt nicht nur den anspruchsvollen Part der Solovioline, sie leitet auch das von ihr 1986 gegründete Instrumentalensemble bei der ausser- und ungewöhnlichen Darbietung dieses Werkes von Vivaldi.

«Seltsame Bratschenklänge»

Vivaldis «Vier Jahreszeiten» sind so etwas wie ein Schlager. Überall, in der Werbung, im Fahrstuhl, im Kaufhaus usw., hört man Ausschnitte dieser herrlichen Musik. Der Abend morgen, Samstag, 26. 10., 20 Uhr, bietet die gute Gelegenheit, das gesamte Werk zu hören. Dazu noch mit einer wirklichen Besonderheit. Denn die kurzen Gedichte, von Vivaldi selbst geschrieben, zu denen er dann die Musik der «Vier Jahreszeiten» komponierte, werden auch zu hören sein. «Wenn man nicht weiss, was in den Gedichten steht», sagte uns Helga Frommelt-Torkos in einem Gespräch, «kann man nur schwer nachvollziehen, was musikalisch ge-



Helga Frommelt-Torkos wird, zusammen mit Hannfried Lucke (Cembalo) und dem Instrumentalensemble Raetiana, morgen im Rathaussaal Vaduz mit Vivaldis «Vier Jahreszeiten» zu hören sein.

schieht. Wie soll man z. B. die seltsamen Bratschenklänge beim 2. Satz von «Im Frühling» einordnen, wenn man nicht weiss, dass Vivaldi damit das Bellen des treuen Hirtenhundes «malen» will. Beim Konzert wird Hannfried Lucke die kurzen Gedichte lesen und auf bestimmte Passagen verweisen, z. B. auf den Gesang der Vögel, die den Frühling begrüssen. Dann werden die Musiker/-innen zur Verdeutlichung genau diese Passage herausgreifen und vorspielen. Und

erst dann wird das gesamte Werk zu hören sein.

Die Musiker

Helga Frommelt-Torkos studierte Musik mit Hauptfach Violine in Wien, schloss 1959 mit der Staatsprüfung (Lehrdiplom) und 1962 mit der Konzertreifeprüfung mit Auszeichnung ab. Bis 1964 war sie Primgeigerin im Opernorchester des Landestheaters Linz und von 1964 bis 2002 Lehrerin an der Liechtensteinischen Musik-

schule. Hannfried Lucke studierte in Freiburg, Salzburg und Genf. Er legte das kirchenmusikalische A-Examen ab und erwarb das Konzertdiplom für Orgel. Konzerte und Rundfunkaufnahmen führten ihn durch Europa, in die USA, nach Kanada, Japan, Hongkong und Australien. Helga Frommelt, Hannfried Lucke und das Instrumentalensemble Raetiana mit Vivaldis «Vier Jahreszeiten» am morgigen Samstag um 20 Uhr im Rathaussaal Vaduz. Eintritt frei. Freiwillige Kollekte.

Alles über die Schule

Infostände, Workshops, Künstlerische Darbietungen, Elterncafé in der Spoerry, in Vaduz

Aus Anlass des «Europäischen Tages der Eltern und Schulen» organisiert der Dachverband der Elternvereinigungen der Liechtensteinischen Schulen (DEV) diese Veranstaltung, die vom Schulamt und der Fürstlichen Regierung sehr begrüsst und unterstützt wird. Der Anlass findet am Mittwoch, 30. Oktober ab bis ca. 19 Uhr in der Spoerry-Mehrzweckhalle, Vaduz, statt.

Nach einer offiziellen Eröffnung um 15 Uhr sind folgende Aktivitäten ge-

plant:

Infostände von 25 Schulen und 16 Elternverbänden

An über 70 Ständen können Sie sich aus erster Hand über Leitbilder und Projekte informieren und gleichzeitig einen aktiven Austausch mit den zuständigen Fachpersonen führen.

Workshops

Für Eltern, Lehrpersonen und weitere Bildungsinteressierte werden im Verlaufe des Nachmittags vier Work-

shops angeboten.

- PISA Studie - Christian Weidkuhn
- Kindern beim Lernen helfen - Tony Stockwell
- Der Umgang mit schwierigen Kindern - Beat Manz & Lukas Latenser
- Was wollen Eltern von der Schule? - Susanna Kranz

Künstlerische Darbietungen

- Erfreuen Sie sich ausserdem an den Darbietungen einiger
- Schulklassen, die Musik, Theater und andere Genüsse umfassen.

Elterncafé

Neben dem Geist soll auch der Körper sich wohlfühlen. Unser Elterncafé bietet Ihnen kulinarische Genüsse und ist ein idealer Ort für Begegnung und Gespräch. Auch Eltern mit kleinen Kindern sind herzlich willkommen. Unsere Kinderbetreuerinnen werden sich gerne der kleinen Schützlinge annehmen (ab 3 Jahre).

Der Eintritt ist frei. Es können auch nur einzelne Module der Veranstaltung besucht werden. Die Workshops beginnen um 16 und 17.30 Uhr.

Unterstützung für Kamerun

Basar Don Maurizio, Pro Afrika, in Schaan

Am 2. November veranstaltet die Arbeitsgruppe Sennerei im Rathaussaal in Schaan einen Basar. Die Einnahmen werden für zwei Projekte in Kamerun gespendet.

Eines davon leitet Padre Antonio, welcher in Yaoundé in Kamerun eine Brunnen-Initiative betreut. Die Spendenaktion der Arbeitsgruppe Sennerei begann bereits im Juli anlässlich vom Schaaner Sommer. Der Basar öffnet seine Türen um 11 Uhr. Die Arbeitsgruppe Sennerei hat immer wieder Projekte in Afrika unterstützt, die von italienischen Missionspatern geleitet werden. Diese Kontakte entstanden durch Don Maurizio, den in der

ganzen Region wohl bekannten «Italienerpfarrer».

Durch diese persönlichen Kontakte wird auch gewährleistet, dass das gespendete Geld auch wirklich zweckgebunden verwendet wird. Die Solidaritätsaktion der Arbeitsgruppe Sennerei begann bereits am 12. Juli dieses Jahres beim Schaaner Sommer, als die Arbeitsgruppe Sennerei gemeinsam mit dem Roverstamm Schaan aus der Bewirtung einen Erlös von 2200 CHF für die Aktion spenden konnte, welcher durch den Liechtensteinischen Entwicklungsdienst LED verdankenswerterweise noch verdoppelt wurde, so dass bereits 4400 Franken für die Aktion zur Verfügung stehen. Dieser

Betrag soll nun am Basar vom 2. November vervielfacht werden.

Schon seit dem Sommer waren viele fleissige Hände damit beschäftigt, schöne Artikel herzustellen. Organisiert von der Arbeitsgruppe Sennerei wirken der Frauenverein, die Feuerwehr, die Ministranten und das Gemeinschaftszentrum Resch am Basar mit. Bastel- und Handarbeiten, Hausgemachtes, ein Flohmarkt, Festwirtschaft, Pizzas, Spiele, Fahrten mit dem Feuerwehrauto und andere Attraktionen sorgen für einen unterhaltsamen Tag mit der Möglichkeit, schöne Geschenke einzukaufen und gleich zweimal Freude zu bereiten: den Beschenkten selber und den Menschen in

Afrika, welche von der Unterstützung der Projekte direkt profitieren.

Ein Projekt, welches unterstützt wird, leitet Padre Antonio, der in Yaoundé in Kamerun lebt und wirkt. In einem Brief an Don Maurizio schreibt er, dass von den vielen Unterstützungsmöglichkeiten die Brunnen-Initiative eine der wertvollsten und nützlichsten ist. Die Errichtung von Brunnen in den einzelnen, oft weit verstreuten Dörfern erleichtert viel, müssen doch sonst meist Frauen oder Kinder 25 bis 30 Liter Wasser auf ihren Köpfen von oft weit entfernten Wasserstellen ins Dorf zurücktragen. Mit dem Erlös aus dem Basar können weitere Brunnenprojekte vorangetrieben werden.

Freiwillig autofrei

Heute mit Doris und Dominik Stark Hausfrau und Mutter Wohnort: Schaanwald



Warum machen Sie an der Aktionswoche «Freiwillig autofrei» mit?

Sensibilisiert durch die unbefriedigende Verkehrssituation in Schaanwald bietet mir diese Aktionswoche eine gute Gelegenheit, die Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel versuchsweise zu testen.

Können Sie sich vorstellen, auch in Zukunft auf Ihr Auto zu verzichten?

Ich kann versuchen, diverse Autofahrten (Ausflüge etc.) durch Busfahrten zu entlasten. Das Auto jedoch völlig durch öffentliche Verkehrsmittel zu ersetzen, kann ich mir nicht vorstellen. Grössere Einkaufsfahrten mit Kindern lassen sich nicht immer einfach realisieren. Man sollte zudem nicht unter Termindruck stehen, da eine Busfahrt wesentlich mehr Zeit in Anspruch nimmt als die gleiche Strecke mit dem Auto. Hierbei spielt die Entfernung zur nächstgelegenen Bushaltestelle natürlich ebenfalls eine wesentliche Rolle. Den Fahrplan finde ich hingegen gut durchdacht.

Was für einen Stellenwert hat das Auto als Verkehrsmittel für Sie?

Für meine persönlichen Bedürfnisse und Aktivitäten hat das Auto einen hohen Stellenwert, da es mir zu jeder Zeit Mobilität und Spontaneität ermöglicht. Ich bin zeitlich an keinen Plan gebunden und auch nicht auf die Weichreite der Buslinien beschränkt.

Was für Erwartungen haben Sie an den öffentlichen Verkehr?

Ich wünsche mir mehr Haltestellen, gute Verbindungen mit sinnvollen Anschlüssen und nach Möglichkeit keine Verspätungen. Spezielle Busspuren - besonders bei Stau- und Stosszeiten - wären sicherlich ebenfalls hilfreich.

ANZEIGE

Gondole CAFE

BÄCKEREI · KONFITTOREI · CAFE
MIGROS-DETAILLIST
ESCHEN

Das süsse Herz von Eschen

Herzlich willkommen!
Ihr Migros-Detailist, Edith und Werner Heeb

ANZEIGE

Eintritt: 10 Franken

ROCK & COUNTRY ABEND

«Naturtrüeb» und Bluet & Leberwürscht»
versprechen einen gemütlichen Abend

Wann:
26. Oktober 2002

Wo:
Alter Saal Triesenberg

Zeit:
20 Uhr